

THERMISCHER GLASSPRUNG

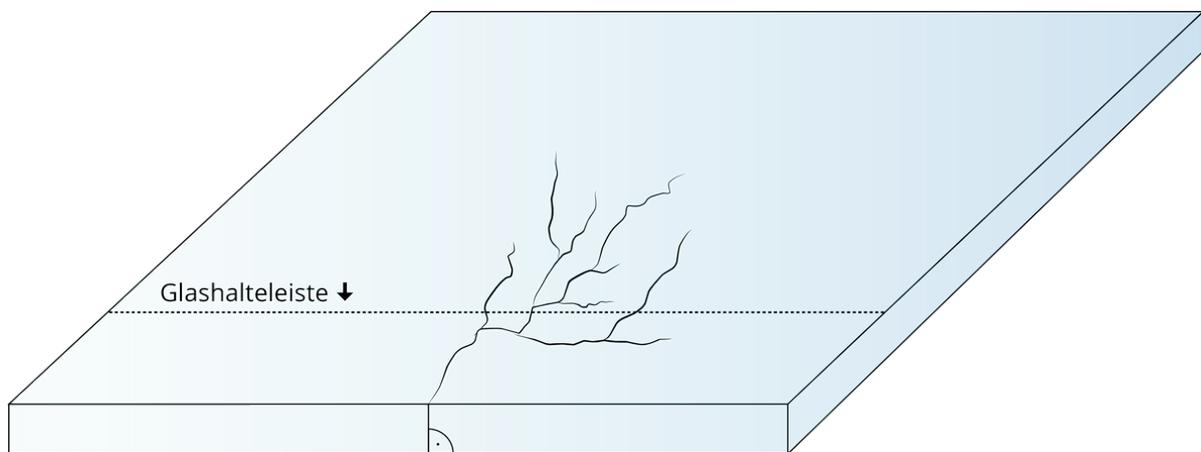
Moderne Wärmedämmgläser sind robust, klar und halten Wärme im Raum. Sie lassen Sonnenlicht hinein und speichern die Raumwärme. Das sorgt für ein angenehmes Raumklima und hilft beim Energiesparen. Problematisch wird es allerdings, wenn ein Teil der Scheibe stark erhitzt wird, während andere Bereiche kühl bleiben.

Das passiert zum Beispiel, wenn dunkle Gegenstände wie Möbel, Fensterbilder, Rollläden oder Plissees direkt an der Scheibe stehen oder hängen und von der Sonne bestrahlt werden. Hinter der Abdeckung staut sich Wärme – oft auf über 80 °C –, während der Rest der Scheibe deutlich kühler bleibt. Dieser Temperaturunterschied erzeugt Spannungen, die zum Bruch führen können. In vielen Fällen geschieht das völlig überraschend und ohne vorherige Anzeichen.



FOTO: THERMISCHER GLASSPRUNG

Typische Merkmale sind gerade Risse, die von der Glaskante ausgehen, oft in fächerförmiger Anordnung. Manchmal entstehen nur ein oder zwei Risse, in anderen Fällen können es gleich mehrere sein. Gläser mit sauber geschliffenen Kanten sind dabei widerstandsfähiger als solche mit scharf geschnittenen Kanten. Auch die Ausrichtung des Fensters zur Sonne kann das Risiko beeinflussen.



Thermischer Palmensprung / Fächerbruch

- extreme Hitzeeinwirkung
- kurzer, gerader Abschnitt am Anfang des Risses (oft von der Glasleiste verdeckt)
- heute die häufigste Form des thermischen Glasbruchs



Achten Sie darauf, dass Ihre Fensterflächen gleichmäßig von Licht und Wärme erreicht werden. Vermeiden Sie dauerhafte Teilbeschattungen durch dunkle Gegenstände – so schützen Sie Ihr Glas, verlängern seine Lebensdauer und sparen unnötige Reparaturen. Schon wenige Zentimeter Abstand zwischen Glas und Gegenstand können helfen, Schäden zu vermeiden.